

# **Pfarrgemeinderat St. Matthias**

## **Protokoll**

Sitzung am 22. November 2017

anwesend: Pfarrer Dr. Josef Wieneke, Kaplan Johannes Rödiger, Regina Belz, Waltraut Donath, Vera Gabor, Judith Herrmann, Cordula Meyer, Klemens Radke, Heidi von Rüden, Tobias Schaan, Alexandra Schweiger

nicht anwesend: Praktikant Emanuele Cimbaro (e), Pastoralreferent Markus Bunzel (e), Martina Berlin (e), Marianne Freiberger (e), Marcus Klopsch, Olivia Middeldorf (e), Barbara Starford (e), Siny Thottakara (e)

Gäste: Ursula Allner

Zeit: 20.00 bis 21.35 Uhr

### **Tagesordnung**

- **Gebet**
- **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- **Berichte aus den Ausschüssen**
- **Bericht aus dem Kirchenvorstand**
- **Bericht aus dem Steuerungskreis des Pastoralausschusses**
- **Rückblick – Friedhofs Jubiläum und Pfarrversammlung**
- **Erlös des Flohmarkts**
- **Planung 150 Jahre St. Matthias**
- **Planung Advent und Weihnachten**
- **Sonstiges**

- **Gebet**
- **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

- **Berichte aus den Ausschüssen**

Herr Radke berichtet aus dem Öffentlichkeitsausschuss, die Pfarrnachrichten seien derzeit in Arbeit. Der Ausschuss wolle in Zukunft sehr darauf achten, die Abstimmung mit St. Nobert zu intensivieren. Er bittet alle in der Pfarrei Aktiven grundsätzlich darum, bei den eigenen Tätigkeiten stets zu bedenken, worüber St. Nobert zu informieren bzw. wie St. Norbert einzubinden wäre.

- **Bericht aus dem Kirchenvorstand**

Pfarrer Wieneke berichtet, dass der Blumenladen auf dem Friedhof wegen Unwirtschaftlichkeit geschlossen werden müsse. Dies werde nicht zu Entlassungen führen. Der Friedhof sei insgesamt defizitär und der Kirchenvorstand stelle derzeit Überlegungen an, wie gespart werden könne. Zudem werde der Versuch unternommen, den Blumenladen wenigstens an Hochfesten mit eingeschränktem Angebot zu öffnen.

Die Position der Verwaltungsleitung der Pfarrei sei weiterhin unbesetzt; es habe Bewerbungsgespräche gegeben, die jedoch zu keiner Einstellung geführt hätten. Die Rentantin Frau Dreismann bleibe der Pfarrei als Verwaltungsfachkraft erhalten.

- **Bericht aus dem Steuerungskreis des Pastoralausschusses**

Herr Radke berichtet, dass der Steuerungskreis sich am 14.11.2017 zum ersten Mal getroffen und die nächste Sitzung des Pastoralausschusses am 29.11.2017 vorbereitet habe. In der Sitzung werde Klaus-D. Hoffmann, Stadtplaner und Mitglied des Kirchenvorstands von St. Christophorus in Neukölln, zur demografischen und soziologischen Situation in den Gemeinden St. Matthias und St. Norbert vortragen. Diese Sozialraumanalyse werde der Autor außerdem verschriftlichen und in der Festschrift veröffentlichen. Nach der Sozialraumanalyse sei für die vierte Sitzung des Pastoralausschusses in der zweiten Januarhälfte eine praktische Erkundung des pastoralen Raumes geplant.

Zudem sei im Hinblick auf das Pastoralkonzept besprochen worden, dass der Steuerungskreis zunächst einen ersten Entwurf erstellen und dann dem Pastoralausschuss zur Diskussion vorlegen wolle. Auch der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Festschrift vorliegende Stand des Pastoralkonzepts werde in den Band aufgenommen.

- **Rückblick – Friedhofs Jubiläum und Pfarrversammlung**

Klemens Radke berichtet, dass am 08.10.2017 die 125-Jahrfeier des St. Matthias-Friedhofs mit einem schönen, festlichen Pontifikalamt in St. Fidelis begangen worden sei. Der anschließende Empfang sei jedoch, vermutlich wegen des kalten und regnerischen Wetters, schlecht besucht gewesen. Die geplanten Friedhofsführungen und der Kreuzweg mussten wegen der Sperrung infolge der Sturmschäden ausfallen, was sicher ebenfalls die Gästezahl reduziert habe.

Im Rahmen der Pfarrversammlung am 19.11.2017 habe Architekt Bernrieder den aktuellen Stand des Konzepts zur Innenraumsanierung bzw. -umgestaltung vorgestellt. Gegenüber den ersten Planungen habe es keine großen Veränderungen gegeben, jedoch sei der Prozess noch nicht abgeschlossen, auch müsse es weitere Abstimmungen mit Kunstkommission und Denkmalbehörde geben. Grundgedanke sei, Beichtkapelle und Taufkapelle zu akzentuieren. Die Beichtkapelle solle die anonyme Beichte ebenso wie das Beichtgespräch ermöglichen und zugleich als Kinderkirche nutzbar sein. Es werde einen neuen Schriftenstand geben. Für den Altarraum gebe es bisher noch kein Konzept, auch sei über die Wandfarbe noch nicht entschieden. Eventuell werde im Frühjahr eine weitere Pfarrversammlung zu Anstrich und Altarraum abgehalten. Frau von Rügen bittet als Abgeordnete des PGR in den Bauausschuss darum, dass sich in der Praxis zeigende Bedürfnisse an den Kirchenraum an sie weitergegeben werden.

- **Erlös des Flohmarkts**

Frau Belz schlägt vor, den Erlös von Flohmarkt und Bücherbasar für Renovierungsarbeiten

im Jugendheim zu verwenden, vor allem müssten Decke, Elektrik und Beleuchtung überholt werden. Herr Radke weist auf die gute Tradition hin, zumindest einen Teil des Erlöses einer caritativen Einrichtung zu überlassen und schlägt die Unterstützung der School of Joy in Bethlehem vor, zumal der PGR bereits früher beschlossen hatte, die Schule kontinuierlich zu unterstützen. Kaplan Rödiger schlägt vor, auch die Kinder- und Jugendfahrten der Pfarrei zu unterstützen. Schließlich einigt sich der PGR darauf, die eine Hälfte des Erlöses der School of Joy, die andere der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrei zu Gute kommen zu lassen. Nächstes Jahr wird der Flohmarkt wegen der Kirchenschließung zur Renovierung nicht stattfinden.

- **Planung 150 Jahre St. Matthias**

Pfarrer Wieneke legt den Stand der Planungen dar, der seit der letzten PGR-Sitzung keine Änderung erfahren habe. Im Festmonat Juni würden die vier Sonntage festlich begangen mit Orchestermesse und Familientag (Familiengottesdienst, Familientreffen mit „Workshops“, auch für Größere, anschließend gemeinsames Mittagessen in der Mensa, dann halbstündiges Kindermusical zum Heiligen Matthias). Die Fronleichnamsprozession werde von der St. Ludgerus-Kirche in der Potsdamer Straße über einen Zwischenaltar vor der evangelischen Zwölf-Apostel-Kirche bis nach St. Matthias führen. Die Polizei habe den Verlauf bereits genehmigt. Verschiedene Gruppen, u. a. muttersprachliche Gemeinden, übernehmen Teile der Organisation. Zur Vorbereitung der Gemeindeexerzitien vom 28.2. bis 2.3.2018 (Mi bis So) bespreche er sich Pfarrer Peter Meyer. Herr Bronisch arbeite weiterhin an der Festschrift und Frau Starford überlege, wie die St. Franziskus-Schule eingebunden werden könne. Die Planungen für das Jubiläum sollten in der nächsten Sitzung des PGR als Hauptpunkt behandelt werden. Frau von Rüden erinnert daran, dass während der Exerzitien auf jeden Fall Kinderbetreuung durch Kitaerzieherinnen angeboten werden solle.

- **Planung Advent und Weihnachten**

Pfarrer Wieneke weist darauf hin, dass der Empfang nach der Christmette, der letztes Jahr im Jugendheim stattfand, auch dieses Jahr wieder dort organisiert werden solle. Zwar habe dieses Zusammensein an Weihnachten weniger Besucher als das Angebot in der Osternacht – es finde ja auch später in der Nacht statt – aber es habe in der Durchführung den Vorteil, dass nicht in derselben Nacht noch aufgeräumt werden müsse. Frau Meyer bietet an, das Angebot mit Hilfe des Pfarrbüros vorzubereiten und Helfer zu koordinieren.

Pfarrer Wieneke weist darauf hin, dass es auch in diesem Jahr wieder die Andacht zum Jahreswechsel am Sylvesterabend um 23.30 Uhr geben werde.

- **Sonstiges**

Frau Belz verkündet Termine: 1. Advent: Bücherbasar, 2. Advent: Adventssingen der Chöre, 3. Advent: Schöneberger Beichttag. Am 24.12. finde keine Familienmesse statt, stattdessen werde am Sonnabend, dem 23.12., um 18 Uhr eine Familienmesse gefeiert. Die Senioren-Adventsfeier finde dieses Jahr wegen des kurzen Advents schon am 4.12. mit anschließender Türchenöffnung im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders statt.

Kaplan Rödiger berichtet von einer Idee, die ein Gemeindemitglied an ihn herangetragen habe, nach der in der Kirche Gebetsanliegen „für die Hosentasche“ zur Mitnahme ausliegen könnten. So etwas könnten Interessierte selbst herstellen oder die Gemeinde könnte entsprechende Kärtchen von religiösen Verlagen beziehen. Frau Donath bietet an,

Textvorschläge zu erarbeiten.

Pfarrer Wieneke berichtet, dass es in diesem Jahr mit über zehn Personen vergleichsweise viele erwachsene Tauf- und Wiederaufnahmeinteressenten in der Gemeinde gebe.

Frau von Rüden berichtet von der Jahreskonferenz des Berliner Forums der Religionen, an der sie als Vertreterin des „Netzwerks der Religionsgemeinschaften“ teilgenommen habe. Die nächste Veranstaltung des Netzwerks, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Flucht und Nachbarschaft“, finde am 07.12. um 19 Uhr in der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien, Potsdamer Str., statt.

Der Hauskreis werde beim nächsten „Tag des ewigen Gebetes“ am 07.01.2018 wieder eine Stunde gestalten. Sie schlägt vor, dass auch die Familien eine Einheit übernehmen könnten, sofern noch Bedarf bestehe. Der PGR gestaltet traditionell die letzte Anbetungsstunde von 17 bis 18 Uhr.

Die nächste Sitzung des PGR findet am Mittwoch, dem 24. Januar 2018, statt und beginnt um 20 Uhr.

Die Sitzung schließt mit dem priesterlichen Segen.

*Protokoll: Alexandra Schweiger*